

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die halbpaltene Zeile  
oder deren Raum 10 J;  
bei Auskufferteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Infertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Erlaubnis-Nr. 4.  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 124.

Neuenbürg, Freitag den 10. August 1906.

64. Jahrgang.

## Kundschau.

Essen a. R., 8. August. Der Kaiser traf um 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr auf dem Bahnhof Hügel ein. Am Eingang der Villa Hügel wurde der Kaiser von den Mitgliedern der Familie Krupp empfangen. Gleich darauf ließ der Kaiser durch den Flügeladjutanten, Oberstleutnant v. Chelius, am Grabe Alfred Krupps einen Kranz niederlegen.

Strasbourg, 9. August. Die Gebrüder Witt, von denen einer Kapitän in Nancy, der andere Student der Medizin in Lyon ist, wurden als Bauern verkleidet bei einer Belagerungsübung auf Fort Kronprinz bei Ars unweit Metz als Spione verhaftet.

In der französischen Presse wird z. B. viel debattiert, warum es Napoleon III. seinerzeit nicht gelungen sei, ein Bündnis mit Italien und Oesterreich gegen Preußen zuwege zu bringen. Der Ministerpräsident unter Napoleon III., Emile Ollivier, hat nun einem Interviewer erzählt, Napoleon habe sich als vornehme Natur nicht entschließen können, Rom den Italienern preiszugeben, weil Papst Pius IX. der Pathe „Lulus“, des einzigen Sohnes Napoleons III., gewesen sei. — Der August ist der Monat der hauptsächlichsten Gedenktage aus dem Beginn des 1870er Krieges. Nach den letzten Enthüllungen Olliviers haben wir diesmal doppelt Ursache, Rückschau zu halten. Wir sehen dabei, daß gleich der Anfang alles entschied. Am 4. August war das erste Gefecht bei Weißenburg, am 6. folgten Wörth und Spicheren, am 16. und 18. folgten die Schlachten bei Metz, am 1. September Sedan. In weniger als einem Monat war Frankreich zu Boden geworfen, so daß ernstlich an Friedensschluß gedacht wurde. Allerdings haben dann die Franzosen mit bewundernswürdiger Energie noch fast ein halbes Jahr sich gewehrt. Welche Bedeutung gerade die raschen, ersten Siege Deutschlands hatten, das ist uns dieser Tage wieder mit etwas peinlicher Heiligkeit vor die Augen geführt durch die oben erwähnten neuen Veröffentlichungen über die diplomatischen Verhandlungen, die dem deutsch-französischen Kriege vorangingen. Sie bestätigen die Wahrscheinlichkeit, daß Oesterreich und Italien mit Frankreich gemeinsame Sache gemacht hätten und uns in den Rücken gefallen wären, wenn in den ersten Schlachten nicht wir, sondern die Franzosen Sieger geblieben wären. Man soll in der Geschichte vergangene Dinge nicht zu viel vom Gefühlsstandpunkte aus betrachten und nicht zu lange seinen Groll bewahren. Es war auch sehr wohl zu verstehen, daß in Oesterreich, das eben erst 1866 im Kriege besiegt und aus seiner Jahrhunderte alten ersten Stellung in Deutschland hinausgedrängt wurde, Revanche-Gedanken gegen Preußen herrschten. Italiens und Viktor Emanuels Benehmen gegen Deutschland aber, das drängt sich auf, offen zu sagen, zeugte vom schöndesten Undank. Durch des siegreichen Preußens Hilfe, mit dem es ein Bündnis geschlossen, hatte 1866 Italien, welches von den Oesterreichern zu Wasser und zu Lande besiegt war, Venedig gewonnen. In den Besitz der Provinz Mailand war es 1859 durch die Siege Frankreichs gelangt, das ihm indessen Savoyen und Nizza abnahm. Die Preußen waren 1866 in Italien wirklich populär. Jrgend ein Grund zu nationaler Feindschaft, gegenseitiger Rivalität oder dergleichen bestand auch weiterhin nicht. Und doch wäre Italien schon drei Jahre nach 1866 bereit gewesen, mit Napoleon ein Bündnis zu schließen und uns Deutschen in den Rücken zu fallen, falls ihm Napoleon den Besitz Roms garantiert hätte. Napoleon, oder vielmehr Eugenie, gingen darauf nicht ein, und da sonach bei dem Geschäft nichts Sicheres zu bekommen war, blieb Italien zunächst neutral. Die schnellen deutschen Siege 1870 brachten von selbst zum Schweigen, was etwa noch von Interventions-

gelüsten in Italien und Oesterreich herrschte. Und wieder strich das Königreich Italien durch die deutschen Siege, nicht durch eigenes Verdienst, einen eminenten Gewinn ein; seine Hauptstadt Rom, aus der die päpstliche Herrschaft und ihr französischer Schutz weichen mußten. Wir Deutsche können daraus lernen.

Das englische Parlament ist nunmehr geschlossen worden und ein Ueberblick über diese Arbeiten unter der neuen liberalen Regierung Campbell Bannermans zeigt eine Reihe großer Erfolge auf gesetzgeberischem Gebiet, die uns höher anzuschlagen sind, als in dem jetzigen englischen Kabinett Vertreter der verschiedensten Meinungen sitzen, Imperialisten, gewöhnliche Radikale und sogar ein Sozialdemokrat (John Burns).

Petersburg, 8. August. Die Petersburger Leiter des Ausstandes haben die Einstellung des Generalstreiks beschlossen. Man will einen günstigeren Augenblick abwarten.

In dem Dorfe Gromooa zügelten die Bauern den früheren Dumaabgeordneten Steglanski, weil er ihnen keine genügende Erklärung für die Auflösung der Duma zu geben vermochte.

Madrid, 8. August. Es wird amtlich bekannt gegeben, daß von dem gesunkenen Dampfer „Sirio“ 324 Personen vermißt werden, unter ihnen 14 Matrosen. Aus der von den Behörden vorgenommenen amtlichen Untersuchung hat sich ergeben, daß die Besatzung und vor allem der Kapitän des Sirio schwere Schuld trifft. Der Dampfer wäre nicht völlig gesunken, wenn der Kapitän seine Autorität geltend gemacht hätte. Wenn die nötigen Anordnungen getroffen worden wären, wäre die Zahl der Opfer erheblich verringert worden. Die Panik bemächtigte sich aller Passagiere, als diese sich von der Besatzung im Stich gelassen sahen. Die Schiffsoffiziere retteten sich zuerst; der Kapitän verließ den Dampfer. Dem Ergebnis der Untersuchung zufolge muß das Verhalten des Kapitäns aufs schärfste verurteilt werden.

Durch einen, wie es heißt, von unzufriedenen Aufsehern gelegten Brand in der großen Kunstausstellung in Mailand sind wertvolle Ausstellungsgegenstände der ungarischen und der italienischen Abteilung zerstört worden. Die Geschädigten sind allerdings versichert, aber in ungenügender Weise. Die zerstörten Baulichter werden rasch wieder hergestellt, aber eine große Anzahl Kunst- und Altertumsgegenstände, darunter auch wertvolle Manuskripte, Zeichnungen usw., sind unwiderbringlich dahin.

Friedrichsruh, 9. Aug. Gegen 160 Teilnehmer der württembergischen Flottensahrt fuhren gemeinsam hierher zum Besuch der Grottenkapelle Bismarcks. Adolf Köhler-Göppingen, der Veranstalter der Huldigungsfahrt, hielt eine tiefempfundene Ansprache und legte namens der Sektion Schwaben des deutschen Flottenvereins einen mächtigen Lorbeerkranz am Sark Bismarck nieder. In wehevoller Stimmung verließen die Teilnehmer den historisch-teuren Platz.

Unter den Professoren, die anlässlich des 450-jährigen Universitätsjubiläums in Greifswald zu Ehrendoktoren promoviert wurden, befindet sich auch Dr. Ludolf Krehl, Professor der inneren Medizin an der Straßburger, vorher Tübingen Universität.

In Köln wurde ein Verein der Kartoffel-Großhändler von Köln und Umgebung gegründet zwecks Regulierung der Kartoffelpreise. Sämtliche Mitglieder verpflichten sich, nur noch Kartoffeln zu dem von dem Verein festgesetzten Preise zu verkaufen. Zuwiderhandlungen werden mit 500 M. gestraft, die in Form eines Sichtwechsels hinterlegt werden.

Karlsruhe, 6. Aug. Ein gräßliches Unglück ereignete sich am gestrigen Sonntag nachmittag auf der Landstraße von Durlach nach

Stupsferich. Die auf einem Sonntagsausflug begriffene Familie Petry aus Karlsruhe begegnete in der Nähe des Thomashofes einem auf dem Heimweg nach Durlach begriffenen Erntefuhrwerk, bestehend aus zwei zusammengehängten, mit Korn beladenen Wagen. Der Fuhrmann erbot sich, die vom Laufen ermüdeten jüngeren Kinder der Familie Petry auf den vorderen Wagen zu legen, während Petry, dessen Frau und die älteren Kinder hinter dem Fuhrwerk nachgingen. In der Nähe von Durlach lief Petry seitwärts des Fuhrwerks vor, um seine Kinder vom Wagen herunterzuholen. Unvorsichtigerweise kam er dabei zwischen den zwei zusammengehängten Wagen so unglücklich zu Fall, daß ihm das hintere Rad des zweiten Wagens gerade über die Brust ging und den sofortigen Tod des Mannes herbeiführte. Der Bedauernswerte hinterläßt eine Frau und 7 unmündige Kinder, deren Jammer bei dem Vorfalle herzzerreißend mit anzusehen war.

Nürnberg, 7. Aug. Der Viehhändler Adam Locher von Kaltental bei Stuttgart wurde gestern als Leiche aus dem Ludwigskanal gezogen. Offenbar liegt Raubmord vor, da die Wirtin Lochers fehlt.

Vom Feldberg, 6. Aug. Der Verkehr war am Sonntag ein sehr starker. Einige Besucher machten sich unweit des Hotels zum „Feldbergturn“ das Vergnügen des Schneeballens. Seit langer Zeit hat es im August auf dem Feldberg keine solchen Schneemassen mehr gegeben, wie dieses Jahr.

Mosbach, 8. Aug. Der Landwirt May von Weinfheim wollte seinen irrsinnigen Sohn Josef in die Heidelberger Klinik verbringen und benötigte den Abend Schnellzug. Etwa 800 Meter von der Station Nedarburten schoß der junge Mann plötzlich wie ein Vogel durch das Fenster des Wagens, während der Zug sich in Fahrt befand, flog in großem Bogen die steile Böschung hinab, verletzte sich hierbei aber nur leicht am Kopfe und rannte davon. Der Zug wurde von dem entsetzten Vater unter Anwendung der Notbremse sofort zum Stehen gebracht, worauf May seinem Sohne nachrannte, den er auch bald einholte. Josef May wurde hierauf mit einem Fuhrwerk ins Bezirkshospital nach Mosbach überführt. Der Grund seiner Flucht soll Furcht vor den Heidelberger Medizinern gewesen sein.

Waibstadt, 6. Aug. Es dürfte nur wenigen bekannt sein, daß die ersten deutschen Soldaten, welche im deutsch-französischen Kriege in Gefangenschaft gerieten, hier, bezw. in hiesiger Gegend zu Hause sind. Es sind dies laut „Pfälzer Bote“ der Ländchmeister Anton Diehm von hier, der als Dragoner gefreiter den berühmten Aufklärungsschritt des Grafen Zeppelin mitmachte, und der frühere Dragoner Wittmann aus Kälbertshausen. Als die Zeppelinschen von französischer Uebermacht überfallen wurden, schoß Diehm einen Franzosen nieder und nahm ihm Depeschen ab, die Graf Zeppelin nach seinem Entkommen dem Generalstab übergab. Diehm und Wittmann wurden nach tapferer Gegenwehr übermannt und gefangen. Da es unseren Dragonern bei den Franzosen nicht behagte, entschlossen sie sich zur Flucht, welche sie nach nur dreistündiger Gefangenschaft glücklich ausführten. Beide machten den Rest des Feldzuges in Ehren mit, und Diehm wurde seitdem wiederholt am Jahrestag des Ueberfalles von seinem früheren Vorgesetzten, dem Grafen Zeppelin, mit einem Schreiben bedacht.

Meßkirch, 6. Aug. Der Viehhandel im Bezirk Meßkirch weist zur Zeit einen Umfang auf, wie noch niemals, sowohl in Nachfrage wie in Verkauf. Händler aus Württemberg, Hessen, Sachsen und weiterher bereisen den Bezirk und bezahlen durchweg hohe, manchmal auch die höchsten Preise. Man darf das füglich zum großen Teil auf die vorzüglichen Erfolge der oberbadischen Viehzucht bei der Berliner Ausstellung zurückführen. (Karlsru. Ztg.)

Aus dem Elfaß, 6. August. (Wein.) Die Verbstausichten, die im Oberelfaß besser als im Unterelfaß sind, befriedigen allgemein. Wenn auch in einzelnen Gemartungen infolge starken Auftretens der Peronospora und des Meßlers die Trauben gelitten haben, so trifft man in vielen andern Lagen gesunde Trauben in großer Anzahl vor. Der Verkehr mit Wein war in letzter Woche trotz der heißen Jahreszeit ziemlich bedeutend. 1905er Gewächse konnten häufig zu hohen Preisen veräußert werden.

### Württemberg.

Inhalt des Regierungsblatts Nr. 22 vom 28. Juli und Nr. 23 vom 31. Juli. Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend die Dienstvorschrift über Marschgebühren bei Einberufungen zum Dienst sowie bei Entlassungen vom 22. Februar 1887. Vom 16. Juli 1906. — Verfügung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, des Innern und der Finanzen, betreffend Vorschriften über die Art der Ausübung der Jagd, sowie über den Versand und Verkauf von Wild. Vom 23. Juli 1906. — Verfügung des Justizministeriums, betreffend die Anlegung von Mündelgeldern bei öffentlichen Sparcassen. Vom 14. Juli 1906. — Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Vom 13. Juli 1906. — Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend den Gebrauch von Huppensignalen. Vom 18. Juli 1906.

Stuttgart, 7. Aug. Das württ. Finanzministerium hat vor einiger Zeit in Sachen der Erbschaftsteuer eine bedeutende Entscheidung gefällt. Der „Schwäb. Merkur“ berichtet darüber: Bekanntlich sind gemeinnützige Vereine von dieser Steuer befreit; in dem hier vorliegenden Fall gab es nun Meinungsverschiedenheiten darüber, ob der betreffende Verein als ein gemeinnütziger im Sinn des Erbschaftsteuergesetzes gelten könne. Der Verein, der hier in Frage kam, ist der Stuttgarter Verschönerungsverein, dem bekanntlich ein Vermächtnis des Privatiers Otto Staib im Betrag von 25 000 M. zugefallen ist. Das Hauptsteueramt stellte sich nun auf den Standpunkt, daß der Verschönerungsverein nicht unter die von der Erbschaftsteuer befreiten gemeinnützigen Vereine einzureihen sei. Hierauf wandte sich der Verein an das Steuerkollegium, das der Auffassung des Hauptsteueramts beitrug und den Verschönerungsverein ebenfalls für erbschaftsteuerpflichtig erklärte. Das Finanzministerium, bei dem der Vorstand des Verschönerungsvereins vorstellig wurde, war jedoch anderer Ansicht. Nach der hier getroffenen endgültigen Entscheidung sind in den statutenmäßig festgelegten Bestrebungen des Verschönerungsvereins die Voraussetzungen gegeben, die für eine Befreiung von der Erbschaftsteuer in Betracht kommen. Für den Verschönerungsverein ist diese Entscheidung auch finanziell von nicht unwesentlicher Bedeutung, denn der Steuerbetrag, der für dieses Vermächtnis zu leisten gewesen wäre, ist auf 2000 M. angelegt worden.

Faule Invalidenkarten. Nach § 135 des Invalidenversicherungsgesetzes verliert eine Quittungskarte ihre Gültigkeit, wenn sie nicht innerhalb zweier Jahre nach dem auf der Karte verzeichneten Ausstellungstage zum Umtausch oder zur Verlängerung der Gültigkeit eingereicht ist. Ein Aufdruck auf der ersten Seite jeder Karte weist auf diese Bestimmung hin. Trotzdem kommen fast täglich Quittungskarten zur Ablieferung, die über diese Dauer hinaus sich in den Händen der Versicherten befinden haben, deren Gültigkeit nicht verlängert worden ist und die deshalb ungültig geworden sind. Die Versicherten sehen sich dadurch der Gefahr aus, daß ihre wohlverworbene Anwartschaft auf eine Rente erlischt. Um die Versicherten vor Nachteilen zu bewahren und die verspätete Ablieferung von Quittungskarten nach Möglichkeit einzuschränken, sei ausdrücklich auf jene Gesetzesbestimmung aufmerksam gemacht.

Tübingen, 7. Aug. In der heutigen Sitzung der Ferienstrafkammer wurde gegen den 18 Jahre alten Heizer Heinrich Bärle von Ottenhausen wegen Totschlags verhandelt. Er war beschuldigt, den 18 Jahre alten Fabrikarbeiter Genthner von Feldbrennach nach vorausgegangenen Streitereien durch einen Revolverchuß getötet, die Tötung aber nicht mit Ueberlegung ausgeführt zu haben. Auf dem Heimweg von dem Sängertfest in Conweiler stießen der Angeklagte und seine Begleiter, darunter sein Bruder Eugen, vor Feldbrennach auf eine Gruppe junger Burtschen von dort, die

unter sich scherzten. Eugen Bärle, betrunken, bezog die Sache auf sich und beohrteigte einige derselben. Daraufhin wurde gegenseitig mit Steinen geworfen. Nun glaubten sich die Ottenhäuser von den Feldbrennachern, deren Zahl sich noch verstärkt hatte, verfolgt; der Angeklagte zog seinen scharf geladenen Revolver und gab auf den etwas vorausgegangenen Genthner den verhängnisvollen Schuß ab. Er bestritt Tötungsabsicht; er wurde unter Zuhilfenahme mildernder Umstände wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Zuffenhausen, 8. August. Mit der dieser Tage erfolgten Vollendung des neuerbauten Kinder- und Schulgebäudes ist die Voraussetzung zur Weiterentwicklung der Kleinkinderschule geschaffen. Das stattliche Gebäude bietet 6 Säle, die jedenfalls auf einige Jahrzehnte hinaus hinreichend Raum für die Kleinkinderwelt gewähren. Einen hervorragenden Anteil an dem Gelingen des Werkes hat der Vorstand der Kinderschule, Pfarrer Seeger hier (vorher in Birkenfeld).

In den Vietigheimer Germania-Vinoleumwerken ist es zu einem Ausstand gekommen. Von den ca. 500 Arbeitern haben 280 die Arbeit niedergelegt, weil ihre Forderung, den Stundenlohn der Tagelöhner von 25 auf 30 J zu erhöhen, nicht bewilligt wurde.

Vietigheim, 9. Aug. In dem Streik der Arbeiter im Germania-Vinoleum-Werk erfahren wir: Von 450 Arbeitern sind ca. 300 in den Ausstand getreten. Es bestand schon länger eine Gärung wegen Lohnforderungen der Hilfsarbeiterschaft. Der Betrieb konnte gestern nur in sehr beschränkter Weise aufrecht erhalten werden. Die Facharbeiter, Drucker, Formstecher, Schlosser usw. sind bis jetzt am Streik nicht beteiligt. Wie man hört, soll die Firma mit Lagerverräten gut versehen sein.

Friedrichshafen, 8. Aug. Heute vormittag 6 1/2 Uhr begann die Abfahrt der Schiffe zur Kabellegung zur Lanzschen Ecke, wo das Kabel besichtigt wurde, so daß vom Hause der Buchdruckerei Schwarz aus gesprochen werden kann. Bei sehr günstigen Wetter ging die Legung ruhig und ohne die geringste Störung von statten und gleich nach 1/9 Uhr ging Romanshorn zu. Man sah, daß alles gut vorbereitet war und ein Gelingen zu erhoffen ist. Ihre Majestät die Königin mit Gefolge begleitete mit eigenem Schiff die Karawane und bekundete damit ihr hohes Interesse.

Friedrichshafen, 9. Aug. Das Telephonkabel nach Romanshorn ist heute früh ohne weiteren Zwischenfall gelegt worden. Das defekt gewordene Stück wurde entfernt. Die Leitung funktioniert gut.

Ein furchtbares Hagelwetter im Bezirk Künzelsau hat leider noch in letzter Stunde vor Bergung der reichen Ernte einen großen, man kann sagen den größten Teil des Segens in kurzer Zeit vernichtet. Freitag abend gegen 8 Uhr zog ein Gewitter mit unheimlich drohendem, finsternen Gewölk brausend von Südwest herauf und bald fiel Hagel, der die Markungen Meßbach, Dörzbach, Ailingen, Hollenbach, Niederstetten total verwüstete. Der furchtbare Sturm vollendete das Vernichtungswerk und entwurzelte viele Obstbäume, die der Hagel schon ihrer Früchte beraubt hatte. Auch die paar Trauben in den Weinbergen sind jetzt vernichtet und statt goldenen Ähren und roten Früchten bleibt wertloses Stroh und dürre Äste. Der Schaden ist noch nicht zu übersehen, er ist aber ein sehr großer und die öffentliche Hilfe wird eintreten müssen, da bekanntlich sehr viele Landwirte nicht gegen Hagelschlag versichert sind.

Stuttgart. [Landesproduktbörse.] Bericht vom 6. Aug. von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. Die Zunahme der sichtbaren Borräte und die alljährlich nach der Ernte bemerkbaren starken Zuzuhren in Amerika haben ein Abdröckeln der Kurse und der Forderungen um etwa 25 J pro 100 Kilogramm bewirkt. Auch Rumänien ist etwas nachgiebiger geworden, während Rußland seine Preise behauptet. Tendenz ruhig. Mehlpreise per 100 Kilogramm inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 80 Mt. — Bfg. bis 31 Mt. — Bfg. Nr. 1: 28 Mt. 50 Bfg. — 29 Mt. 50 Bfg. Nr. 2: 27 Mt. — Bfg. bis 28 Mt. — Bfg. Nr. 3: 25 Mt. 50 Bfg. bis 26 Mt. 50 Bfg. Nr. 4: 23 Mt. — Bfg. bis 24 Mt. — Bfg. Suspensories 30 Mt. — Bfg. bis 31 Mt. — Bfg. Klein 10 Mt. — Bfg. — 10 Mt. 25 Bfg.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens sind im Rechnungsjahr 1905 einer Reihe von Schulgemeinden zu Aufbringung der Gehalte ihrer Schulstellen jährliche Beiträge aus der Staatskasse in widerruflicher Weise,

regelmäßig mit Beschränkung auf eine bestimmte Zeitdauer, verwilligt worden und zwar erhalten im Oberamtsbezirk Neuenbürg: Igelsoch 250 M., Beinberg 171 M., Bieselsberg 105 M., Kapfenhardt 600 M., Salmbach 600 M., Waldbrennach 600 M., Schwann 100 M., Feldbrennach 1600 M. Die Gesamtsumme der in dem Rechnungsjahr 1905 neu verwilligten Staatsbeiträge berechnet sich auf 209 956 M. — Auch zur Unterstützung von bedürftigen Gemeinden bei dem ihnen obliegenden Aufwand für Kirchen, Pfarrhäuser und Volksschulgebäude sind wieder eine Reihe von Staatsbeiträgen verwilligt worden.

Wir machen auf den am nächsten Sonntag den 12. August von Stuttgart Hauptbahnhof über Calw nach Wildbad abgehenden Sonderzug aufmerksam. Der Zug verläßt Stuttgart Hptbhf. um 6.20 vorm., erreicht Wildbad um 9.18, geht dort wieder ab um 8.40 abends und trifft in Stuttgart Hptbhf. um 11.34 nachts ein. Eine Fahrkarte mit 45tägiger Gültigkeit kostet ab Stuttgart nach Wildbad und zurück 11. M. 5 M. 70 J., III. Kl. 3 M. 50 J.

Neuenbürg, 9. Aug. Heute vormittag gegen 10 Uhr hatten wir wieder das Schauspiel eines mit großer Geschwindigkeit dahinziehenden Luftballons. Der große Ballon, an welchem wegen der beträchtlichen Höhe die Gondel nur durch das Fernglas sichtbar war, dürfte wieder von Sträßburg gekommen sein, er hatte Kurs direkt von West nach Ost.

Liebenzell, 4. Aug. Die gestern abend veranstaltete Burgbeleuchtung hatte sehr unter der Ungunst des noch kurz vorher niedergegangenen Gewitterregens zu leiden. Die Vorbereitungen hiezu waren ungewöhnlich erschwert. Trotzdem konnte die Beleuchtung ohne weiteren Unfall vor sich gehen. Eine Anzahl größerer Papierlampen zierte den Kranz des stolzen Burgriesen. Nachdem zuvor ein Kanonenschlag dröhnend in das Tal rollte und damit das Zeichen zum Besuch gegeben war, stiegen eine Reihe Raketen majestätisch in die Lüfte, prächtigen Sternregen verbreitend. Alsdann trat die Burg, beleuchtet durch große bengalische Flammen, feenhaft aus dem Walddunkel hervor, erst rot, dann grün und dann wieder rot. Dieser prächtige Anblick währte ca. 10 Minuten, während die Kirtapelle „Deutschland, Deutschland über Alles“ angestimmt hatte.

Calw, 9. August. In Ottenbronn ist zwei Frauen, die zum Bleichen auf der Wiese ausgelegte Leinwand im Wert von etwa 200 M. über Nacht gestohlen worden. Während der Nacht ging ein schweres Gewitter nieder, das die Diebe zweifellos benützt haben.

Gechingen O.A. Calw, 8. Aug. Es sind nun 25 Jahre, daß unter Ort am 11. August 1881 von einem schrecklichen Brandunglück heimgesucht wurde, dem innerhalb 3er Stunden 52 Gebäude zum Opfer fielen, wodurch 273 Personen obdachlos wurden. Menschenleben waren keine zu beklagen. Im Jahr 1882 entstand ein ganz neuer Ortsteil mit größeren Gebäuden und breiteren, schöneren Straßen, wodurch der Gemeindepflege ein Aufwand von 34 000 M. erwuchs.

Nagold, 8. Aug. Vorgestern vormittag hielt das Hilfskomitee für die am 5. April Verunglückten wieder eine Sitzung ab. Eine endgültige Beschlussfassung wegen Verteilung der ersammelten Gelder im Betrag von 132 000 M. konnte noch nicht erfolgen, da die Entscheidungen der Berufsgenossenschaften und Schiedsgerichte noch fehlen. Es wurden weitere Entschädigungssummen angefordert und zwar für die nicht dauernd Geschädigten entsprechend dem verlustig gegangenen Arbeitsverdienst.

Pforzheim, 8. Aug. Gestern nachmittag um 2 Uhr gerieten auf dem Turnfestplatz an der westl. Karl-Friedrichstraße gegenüber der Brauerei Beckh beim Abbruch der Buden mehrere dort beschäftigte Arbeiter in Streit, wobei die Arbeiter mit allen möglichen Instrumenten wie Beilen, Hämmern, Schraubenschlüsseln, Eisenstangen usw. auf einander einschlugen. 4 Personen wurden verletzt, davon 2 erheblich, welche ins städtische Krankenhaus verbracht wurden. Zwei der Täter wurden festgenommen und ins Amtsgefängnis gebracht.

Pforzheim, 9. Aug. Auf dem Wochenmarkt wurde gestern vormittag einer älteren armen Frau der Geldbeutel mit 20 M. Inhalt aus der Kleider-tasche gestohlen. Vom Täter hat man keine Spur.

Calw, 8. August. Auf dem heutigen Viehmarkt waren 238 Stück Rindvieh zugeführt, hievon wurden 150 Stück verkauft und für Jungvieh 120 bis 150 M. für Kühe 270—520 M. für 1 Paar

Ochsen 700—1220 M. bezahlt. Auf dem Schweine-  
markt waren 59 Körbe Milchschweine und 61 St.  
Läufer zum Verkauf gebracht. Für Milchschweine  
wurden 15—38 M., für Läufer 40—100 M. per  
Paar bei flauem Handel bezahlt.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Essen a. N., 9. Aug. Der Kaiser besichtigte  
heute nachmittag die Werke Rheinhausen auf das  
eingehendste unter Führung des Direktors Gillhausen.  
Der Kaiser beehrte dabei eine Reihe von Arbeitern  
durch Ansprachen. Alsdann fuhr er im Automobil  
durch die Arbeiterkolonien und wurde hier allent-  
halben von den Arbeitern und deren Familien auf  
das allerherzlichste begrüßt. Der Kaiser hörte dann  
den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts, v. Lucanus,  
an. Frau Krupp erhielt vom Kaiser den Wil-  
helmsorden verliehen.

Berlin, 9. August. Der sozialdemokratische  
Reichstagsabgeordnete Ledebour lehnte in einem  
Brief an den Untersuchungsrichter aus der Schweiz  
die Zeugenerhebung in der Kolonialuntersuchung  
unter Hinweis auf die parlamentarische Immunität ab.

Görlitz, 9. August. Nachdem die hiesigen  
Maurer in den Ausstand getreten sind, beschlossen  
auch die Bau- und Erdarbeiter die Arbeit ein-  
zustellen. Sie fordern 10 stündige Arbeitszeit und  
Lohnerhöhung.

Es wäre interessant, festzustellen, welche  
Ansummen an Arbeitslöhnen und Anschaffungskosten  
in den letzten dreißig Jahren durch Anwendung  
zweckmäßiger Holzkonserverierungsmittel gespart worden  
sind. Die hervorragendsten Verdienste auf diesem  
Gebiet hat sich ein im Gebrauch äußerst einfaches  
und billiges Anstrichöl erworben, das unter dem  
Namen „Avenarius Carbolinum“ in den weitesten  
Kreisen bekannt geworden ist. Das Avenarius  
Carbolinum schützt die damit behandelten Hölzer  
auf Jahre hinaus vor Fäulnis, Schwammfäule  
und Insektenfraß. Ueber die von keinem anderen  
Präparat erreichten, einzig dastehenden Erfolge des  
Avenarius Carbolinum liegen von berufener Seite  
ausgezeichnete Zeugnisse vor. Da unter dem Namen  
„Carbolinum“ auch recht minderwertige Produkte  
angepriesen werden, so achte man bei Einkauf auf  
die volle Bezeichnung „Avenarius Carbolinum“ und  
wende sich direkt an die Firma A. Avenarius u. Cie.  
in Stuttgart, Hamburg, Berlin C. und Köln oder  
deren Niederlage für die hiesige Gegend an die  
H. H. Karl Pfister in Neuenbürg und W. Treiber  
s. Windhof in Wildbad.

(Aus den „Fliegenden Blättern.“) Anzeige.  
Ich erlaube mir, meine werte Nachbarschaft in  
Reminis zu sehen, daß nicht ich es bin, der in dem  
von mir und Fräulein Pinterling bewohnten Hause  
Klavier spielt und singt, und bitte ergebenst, das  
mir bisher erwiesene Wohlwollen und Vertrauen

auch ferner zu erhalten. Jan van Seepen, Mate-  
rial- und Fettwarenhändler.

[Zimmer zerstreut.] Frau: „Eben ist uns die  
Todesanzeige von deinem Studiengenossen K. zuge-  
kommen.“ — Professor: „So, denkt der auch wieder  
einmal an mich.“

[Abwechslung.] Wahragerin: „Ihr Zukünftiger  
ist blond, stattlich und hat blaue Augen!“ — Fräu-  
lein: „Oh, also gerade das Gegenteil von meinem  
Gegenwärtigen!“

**Anzeigen** müssen — um noch Aufnahme zu  
finden — längstens **vormittags  
8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen tags vorher.

### Literarisches.

Eine neue Reise- und Eisenbahnkarte von  
Deutschland, nach amtlichen Quellen bearbeitet von C.  
Ewig, ist soeben im Verlag von Otto Dietrich, Leipzig  
erschienen. Die vorliegende Reise- und Eisenbahnkarte, die  
nur 50 J kostet, enthält alle Hauptbahnen mit Schnellzugs-  
verkehr, Postbahnen, Neben- und Kleinbahnen bis auf die  
neueste Zeit, selbst die im Bau begriffenen Linien sind be-  
reits eingezeichnet. Die Ausführung ist eine vorzügliche,  
und zeichnet sich diese Karte durch Klarheit, Genauigkeit  
und Ausführlichkeit ganz besonders aus. Mehrfarbiger,  
politischer Flächen-Kolorit. Maßstab 1:2000000. Format  
56/85 cm.

Hierzu zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### Bekanntmachung.

Die Jagdübungen werden auf die am 1. Oktober  
ds. J. in Kraft tretende Verfügung der R. Ministerien der  
auswärtigen Angelegenheiten, des Innern und der Finanzen  
vom 23. Juli 1906, betr. Vorschriften über die Art der Aus-  
übung der Jagd, sowie über den Versand und den Verkauf  
von Wild, hiemit aufmerksam gemacht.

Die Verfügung ist in Nr. 22 des Reg.-Bl. 1906 ab-  
gedruckt und kann in der Oberamtskanzlei oder in den Rat-  
häusern eingesehen werden.

Neuenbürg, den 8. August 1906. St. Oberamt,  
Amtmann Gaifer.

### Floßsperre.

Gemäß §§ 4, 18 der Floßordnung für die Enz und  
Nagold wird wegen Ausführung wasserpolizeilicher Arbeiten für  
die Zeit vom 13. August bis 16. September ds. J. Floß-  
sperre für die badischen Strecken der Enz und Nagold  
angeordnet.

Pforzheim, den 1. August 1906. St. Bezirksamt.

### R. Amtsgericht Neuenbürg.

### Aufgebot.

Der Etuismacher Johann Klotz in Ottenhausen und  
Adjizier Gottlieb Grohmann daselbst hat als Erbe bezw.  
gesetzlicher Vertreter von Erben der am 29. Dezember 1905 in  
Ottenhausen verstorbenen **Christine Klotz**, geb. König, das  
Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachsch-  
läubigern beantragt.

Die Nachschläubiger werden daher aufgefordert, ihre  
Forderungen gegen den Nachschläubiger spätestens in dem auf

**Dienstag, den 6. November 1906, nachm. 3 Uhr**  
vor dem unterzeichneten Gericht anderaumten Aufgebotsstermin  
bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und  
des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweis-  
stücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachschläubiger, welche sich nicht melden, können,  
unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflicht-  
teilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden,  
von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich  
nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein  
Ueberschuß ergibt. Auch haften ihnen jeder Erbe nach der  
Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden  
Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen  
und Auflagen, sowie für die Gläubiger, denen die Erben un-  
beschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der  
Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des  
Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der  
Verbindlichkeit haftet.

Neuenbürg, den 30. Juli 1906. Brauer.

Veröffentlicht durch:  
Gerichtsschreiber Hartmann.

### R. Forstamt Calmbach. Weg-Sperre.

Der Kreuzsteinweg ist  
wegen Holzfällung bis auf  
weiteres gesperrt.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Am Montag, den 13. August  
ds. J., abends 6 Uhr wird das

### Dehnd-Gras

auf der zum städt. Elektrizitäts-  
werk gehörigen Wiese öffentlich  
versteigert.

Den 8. August 1906.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Neuenbürg.

### Als Feldhüter

ist bestellt worden: Ernst  
András hier.

Den 10. August 1906.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Neuenbürg.

In ein einfach möbliertes,  
heizbares Zimmer wird ein  
ordentlicher

### Schlafgänger

gesucht.

Grabenstraße 44, II. Et.

Gesucht per sofort ein  
tüchtiges

### Küchen-Mädchen

bei hohem Lohn.

Hotel Rayenberg,  
Herrenalb.



### Die Ortschaftspolizeibehörden

werden beauftragt, den ortsanfässigen gewerbmäßigen Pferde-  
und Viehhändlern von den Bestimmungen der Verfügung des  
R. Ministeriums des Innern vom 18. Juli ds. J., Reg.-Bl.  
S. 212, betr. die Führung von Ein- und Verkaufsberzeichnissen  
durch die gewerbmäßigen Pferde- und Viehhändler, urkundlich  
Eröffnung zu machen und die vorschriftsmäßige Anlegung und  
Führung der Verzeichnisse zu überwachen.

Bis 20. ds. Mts. ist unter Bezeichnung der Namen  
fraglicher Händler Vollzugsbericht und zutreffendenfalls Fehl-  
anzeige zu erstatten.

Die auswärtigen Händler sind gelegentlich auf die Ver-  
fügung durch die Polizeimannschaft aufmerksam machen zu lassen.

Neuenbürg, den 6. August 1906. St. Oberamt,  
Amtmann Gaifer.

Neuenbürg.

### Straßen-Reinigung innerhalb Etters.

Nach den hier geltenden ortspolizeilichen Vorschriften muß  
die Reinigung der Straßen jeden Mittwoch und  
Samstag und außerdem am Vorabend eines Fest- oder  
Freiertags (abends) geschehen. Da es ab und zu vorkommt,  
daß diese Reinigung von einzelnen Häuserbesitzern nicht regel-  
mäßig geschieht, so wird die pünktliche Einhaltung der Vor-  
schrift in Erinnerung gebracht.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Höfen.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 15. August ds. J.,  
vormittags 11 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindevwald  
Distrikt I, Abt. Genterstein und das Scheidholz aus Distr. I  
zum Verkauf:

**Sangholz:**

206 St. Lang- und Sägholz I./IV. Kl. mit 206,51 fm.

**Brennholz:**

92 Nm. Tannen-Anbruchholz.

Den 8. August 1906.

Schultheißenamt.  
Feldweg.

Pforzheim.

Mein Geschäftszimmer befindet sich  
westl. Karl-Friedrichstraße 43.  
Rechtsanwalt Grosholz.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei  
G. Meeb.

**Herrenalb.**  
**Verkauf einer Hotel- u. Wirtschafts-**  
**Einrichtung.**

In der Zwangsversteigerungssache des **Gottlob Hädinger**,  
Waldhornwirts in Herrenalb wird am nächsten  
**Montag, den 13. August ds. Js.**  
und am darauffolgenden Tag, je von vormittags 8 1/2  
Uhr ab, im Geschäftslokal des Schuldners die gesamte **Hotel-**  
**und Wirtschafts-Einrichtung**, worunter:  
viele Betten, Matratzen, Teppiche, Leinwand, Tische,  
Sessel, Nachttischen, Kommode, Kästen, Sofas, Wasch-  
garnituren, Spiegel, Portièren mit Gallerien, Gewebe,  
1 Buffet mit Gläsern, Flaschen, Gläser, Porzellan-  
geschirr u. s. w.,  
gegen Barzahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 8. August 1906.

Zwangsversteigerungskommissär.  
Bezirksnotar Oberdorfer.

**Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.**

Die gemäß § 52 des Statuts vorzunehmende  
**ordentliche Generalversammlung**

findet  
am **Sonntag, den 12. August 1906, nachmittags 2 Uhr**  
auf dem Rathaus in Höfen statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung 1905.
- 2) Sonstiges.

Hierzu ladet ein

der **Kassenvorstand.**

**Für die Hh. Ortsvorsteher:**  
**Formulare**

zu  
Gesuchen um **Tanzerlaubnis**  
zu haben in der  
**Druckerei des „Enztälers“.**

**Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**

Gegründet 1825.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft am 31. Dezember 1905 ergibt sich aus dem nach-  
stehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1905:

Grundkapital	M. 9 000 000.—
Prämien-Einnahme für 1905	24 565 579.84
Zinsen-Einnahme für 1905	845 562.35
Prämien-Ueberträge	13 192 173.01
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	4 000 000.—
Kapital-Reservefonds	900 000.—
Dividenden-Ergänzungsfonds	600 000.—
Spar-Reservefonds	1 500 000.—
	M. 54 603 315.20

Vericherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1905	M. 12 489 292 460.—
An Entschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1905 gezahlt	11 689 336.86
Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Schäden über- haupt bezahlt	263 815 586.09
Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Be- stehen die Summe von	34 208 212.07

Die Gesellschaft betreibt außer der **Feuer-Versicherung** auch die  
**Vericherung gegen Wasserleitungsschäden,**  
sowie der

**Vericherung gegen Einbruch-Diebstahl.**

Der Abschluß einer Versicherung gegen **Einbruch-Diebstahl** wird für die beginnende  
**Reise-Saison** besonders empfohlen.

**Stuttgart, den 11. Juli 1906.**

Zur Annahme von Anträgen und Erteilung von Auskünften sind gerne bereit:

die **General-Agentur der Gesellschaft, sowie die Bezirksagenten:**

- in Neuenbürg: **Wilhelm Fieß, Kaufmann,**
- „ Herrenalb: **Karl Fuchs, Schullehrer,**
- „ Höfen: **Julius Feldweg, Schultheiß,**
- „ Wildbad: **Wilhelm Seeber, Kurtageneinnehmer.**

**Verfchönerungs-Berein**  
**Schömburg.**

**Sonntag, 12. Aug. d. J.,**  
findet

von nachmittags 3 Uhr ab

**großes Waldfest**

statt, wozu einladet  
der **Vorstand.**

**Turnverein Neusäß.**

Zu unserem am  
**Sonntag, den 12.**  
**August** an der Land-  
straße zwischen hier  
und Rotenhol stattfindenden

**Waldfest**

laden wir hiemit Freunde und  
Gönner der Sache höflichst ein.  
Bei ungünstiger Witterung  
findet die Feillichkeit im Gast-  
haus „Adler“ statt.

Von abends 8 Uhr ab **Tanz-**  
**Unterhaltung** daselbst.

Der **Vorstand.**

Neuenbürg.

**1876er!**

Anlässlich der **Feier** des  
**30. Wiegenfestes** werden  
sämtliche Altersgenossen und  
Genossinnen von hier und  
Waldreutach auf **Samstag,**  
den **11. August, abends 8 Uhr**  
in den Gasthof zum „Bären“  
zu einer **geselligen Unter-**  
**haltung** freundlich eingeladen.  
**Mehrere 1876 er.**

Höfen.

**1 1/2 Morgen sehr schönes**  
**Oehmd-Gras**

hat zu verkaufen  
**Witwe Knöller**  
im Unterdorf Nr. 46.

Neuenbürg.  
Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde  
und Bekannte zur  
**Feier unserer Hochzeit**  
auf **Samstag, den 11. August ds. Js.**  
in den Gasthof zur „**Sonne**“ dahier  
freundlich und ergebenst einzuladen, mit der Bitte,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.  
**Christian Kallfass,**  
**Christiane Luy,**  
Tochter des Sensenschmieds Ernst Luy dahier.

Versicherungsstand ca. 47 Tausend Policen.  
**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**  
**Lebens- und Renten-Versicherungsverein**  
**auf Gegenseitigkeit**  
Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.  
Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicher-  
ungen, wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale  
Bestimmungen in Bezug auf Anwartschaft u. Ruverfall-  
barkeit der Policen.  
Anerkannt billigt berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.  
Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententafeln.  
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds  
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare  
kostenfrei bei den Vertretern:  
In Neuenbürg: **Wilhelm Fieß, Kaufmann,**  
Liebenzell: **Louis Scharyp, Kaufmann.**

Wegen Abbruch meines Magazins gebe  
bedeutende Preisermäßigung auf  
**Kinderwagen,**  
**Sport- und**  
**Leiterwagen.**  
  
**Wilh. Bross,**  
**Pforzheim, Bahnhofstrasse 3.**  
Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**

Höfen.  
Einen größeren  
**Wagenhuppen**  
mit Kniestock für Heuvorrat,  
Nah 14/9 Meter, setzen dem  
Verkauf aus  
**Steiner & Oberst,**  
Maurermeister.

Pforzheim.  
Einige kräftige  
**Arbeiter**  
für dauernde Beschäftigung ge-  
sucht. Lohn M. 3.50 bis 3.80  
pro Tag.  
**H. Kilsheimer Nachf.,**  
Eisenhandlung.

**Dada**  
von **Bergmann u. Co.,** Radent  
ist das beste **Haarwasser,** verhindert  
**Haarausfall,** beseitigt **Kopfhuppen,**  
löst die **Kopfnerven,** erzeugt einen  
kräftigen **Haarwuchs** und erhält dem  
Haar die **ursprüngliche Farbe.**  
à Fl. 1.25 M bei **Karl Mahter.**  
**Contobüchlein**  
empfiehlt **C. Meeh.**

Neuenbürg.  
= **Gis** =  
wird im Kleinverkauf abge-  
geben bei  
**Gottlieb u. Hugo Stengele.**

**Weinflaschen**  
Blatmangels wegen sofort bil-  
ligst zu verkaufen. Näheres  
**Kurhaus Herrenalb.**

**Schulstinte,**  
besten Qualität, das Liter zu 45 J,  
**Kanzleitinte**  
in verschiedenen Fabrikaten und  
Füllungen,  
**Copiertinte**  
in verschiedenen Füllungen,  
**Tinten-Pulver**  
zur Bereitung von 1 Liter tief-  
schwarzer Kanzleitinte, 1 Päck-  
chen 50 u. 70 J empfiehlt  
**C. Meeh.**